

# Bauprojekt geht in letzte Phase

**PALAISGARTEN** Vier Stadtvillen Ende 2017 bezugsfertig – Grundstein gelegt



Blick auf die Betondecke, auf der in den kommenden Monaten vier weitere Stadtvillen am Rasteder Palaisgarten entstehen sollen: (von links) Bauleiter Stephan Lüsse, Bauherr Prof. Frank Stubben und Bauunternehmer Günter Hüls.

BILD: SENFT

Die Gebäude umfassen bis zu zwölf Wohneinheiten, die zum Kauf angeboten werden sollen. Sie wurden in seniorengerechter Bauweise konzipiert.

VON DÉSIRÉE SENFT

**RASTEDE** – Noch versperrten Gitterzäune die Sicht auf die Baustelle, an der bis Ende des kommenden Jahres eine moderne Wohnpark-Landschaft mit Blick auf den Rasteder Palaisgarten entstehen soll. Der Grundstein für die vier noch fehlenden Stadtvillen wurde am Montagvormittag jedoch

bereits im Beisein von Bauherr Prof. Frank Stubben, Bauleiter Stephan Lüsse und Bauunternehmer Günter Hüls gelegt. Es handelt sich dabei um den finalen Bauabschnitt im Neubaugebiet „Palaisgarten“ – alle Bauplätze sind nun belegt.

## Große Tiefgarage

Auf der 2500 Quadratmeter großen Betonschicht, die den Boden des Kellers beziehungsweise der zugehörigen Tiefgarage mit 44 Stellplätzen bilden soll, werden in den kommenden Monaten vier Wohngebäude mit bis zu zwölf Wohnungen errichtet werden. Insgesamt sind es mehr als 40 Einheiten, die als

Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen zum Kauf angeboten werden sollen. Preislich werden diese mit 2500 bis 3000 Euro pro Quadratmeter gehandelt, erklärte Lüsse. Dafür erhielten die Bewohner eine Immobilie „in der man alt werden kann“. Man habe bei der Planung auf eine seniorengerechte Bauweise mit Aufzügen, schwelmenlosen Balkon- und Zimmerzugängen sowie speziellen, breiten Türrahmen geachtet.

„Circa die Hälfte der Wohnungen ist bereits unter Vertrag oder steht kurz vor Vertragsabschluss“, berichtet der Bauherr. „Und das obwohl noch nicht einmal etwas zu sehen ist.“ Bis Ende des Jahres 2017 sollen die vier Stadtvillen

bezugsfertig sein. „Und wir sind gut im Zeitplan“, bestätigt der Bauunternehmer.

## Moderne Architektur

Vor gut zwei Monaten habe man begonnen, das Grundstück baureif zu machen und die Baugrube auszuheben, so Lüsse. Nun folge das Aufstellen der Außenwände und der Aufbau der Kellerdecke. „Vom Äußeren her erhalten die Villen eine sehr moderne Architektur in einem parkähnlichen Gelände“, plant Stubben.

Stilecht habe man die Gebäude daher bereits nach Gräfinnen benannt. „Gräfin Ida, Adelheid, Friederike und Gräfin Villa“, zählt er auf.